

## **Japan-Reise vom 7. Juli - 27. Juli 1992**

\*\*\*\*\*

### **Dienstag, 7.7.92 - Mittwoch, 8.7.92**

Am 7. Juli 1992 war es endlich so weit, die langersehnte Reise nach Japan konnte beginnen. Um 7.00 Uhr morgens trafen wir uns in Buochs. Das Obwaldner Trachtenhörli holte uns mit dem Car ab, nachdem auch Antonia und Ruedi zu uns gestossen waren, konnte es losgehen. Am Flughafen in Zürich-Kloten wurden wir herzlich von Wysel Gyr empfangen, die Koffern wurden eingchecked, wir erhielten die Flugtickets, später reichte es sogar noch zu einer kurzen Kaffeepause in der "Bye-Bye Bar". Das Obwaldner Trachtenhörli "juizte" bereits das erste Mal wobei vielen die Hühnerhaut über den Rücken lief, bei manchen kamen sogar die Tränen zum Vorschein.

Pünktlich startete das Flugzeug der Korean-Airlines zum ca. 4-stündigen Flug nach Moskau. Bei diesem kurzen Zwischenhalt verpflegten wir uns mit Coca-Cola, Kaffee, Whyski und ..... auch mit Kaviar! Gut eine Stunde später starteten wir wieder für den etwas längeren Flug nach Seoul. Bereits im Flugzeug holten Edgar und Edy Ihre Schwyzerörgeli hervor, es wurde wiederum "gejuizt" und sogar der Zillertaler Hochzeitsmarsch wurde getanzt! In Seoul etwas müde angekommen, es war jetzt bereits Mittwochmorgen um 8.00 Uhr, hatten wir wiederum einen Aufenthalt von ca. 3 Stunden, welchen wir mit Jass und Gemütlichkeit über die Runden brachten. Um 11.10 Uhr traten wir unsere letzte Flugetappe an, Seoul - Osaka.

Am Flughafen in Osaka wurden wir von unseren japanischen Betreuern aufs Herzlichste empfangen. Alles Gepäck wurde in Empfang genommen, anschliessend fuhren wir mit zwei Cars nach Toyama, unser erstes Ziel der Reise. Toyama erreichten wir nach mehreren Zwischenhalten inkl. Nachtessen um ca. 20.30 Uhr, nach über 30-stündiger Reise!!! Im Hotel Daiichi-Inn erwartete man uns, die "Einzelzimmer" wurden verteilt. Es reichte gerade für eine Dusche, nach gut einer Stunde trafen wir uns bereits wieder in der Hotelhalle für den ersten nächtlichen Ausgang in Japan. Nicht weit vom Hotel entfernt "stachen" wir in die nächste Bar, der Whyski floss in Strömen und gesungen wurde aus vollen Kehlen (Karaoke)!

### **Donnerstag, 9.7.92**

Am Donnerstag wurde bereits eine Delegation unserer Gruppe zu einem offiziellen Empfang erwartet und zwar beim grössten Sponsor der Reise, der japanischen Bahn. Um 11.30 Uhr trafen sich dann alle im Ausstellungsgelände der JET '92 zur Probe. Zwei weitere Delegationen waren am Nachmittag für Fernseh- und Radioaufnahmen sowie für Zeitungsberichte unterwegs. Der Rest der Gruppe wurde ins Hotel zurückgebracht, wo das Mittagessen eingenommen wurde.

Um 17.30 Uhr trafen wir uns bereits wieder in der Hotelhalle, natürlich alle in Sonntagstracht, zum grossen Empfang im 11. Stock des Hotels, wo ein riesiges Buffet mit vielen Köstlichkeiten und Spezialitäten auf uns wartete. Der offizielle Teil dauerte ca. 1 Stunde mit verschiedenen Ansprachen und einem kleinen Unterhaltungsteil, um 21.30 Uhr wurde das Fest dann "ruck-zuck" beendet. Die ganze Gruppe wurde mit einem Kimono beschenkt (Andenken an die JET '92), die Frauen erhielten einen Roten, die Männer einen Blauen.

Da im Hotel nicht weitergefeiert werden konnte, begaben wir uns wiederum ins Städtlein, später am Abend trafen wir uns am "Nudelsuppenstand" vor dem Hotel zu Suppe und Bier.

Auch diesen Abend verbrachten wir in Hochstimmung, ein Witz jagte den anderen, dafür wurde die Nacht wiederum sehr kurz!

### **Freitag, 10.7.92**

Am Freitag musste früh aufgestanden werden, da wir bereits um 09.10 Uhr in Sonntagstracht zur Abfahrt bereit sein mussten. Um 11.00 Uhr wurde die JET '92 offiziell eröffnet, am Nachmittag folgten zwei Auftritte. Das japanische Publikum war begeistert, nach jedem Auftritt folgten Händeschütteln und unzählige Fototermine. Die 2x einstündig Darbietung war ein voller Erfolg, doch schwitzten wir dafür auch in unseren Sonntagstrachten, an diesem Tag war es besonders heiss!

Am Abend nach dem Nachtessen probten wir Buochser für kommende Auftritte. Später folgte der gemütliche Teil, Suppe und Bier auf dem Parkplatz vor dem Hotel und die Nächte wurden immer kürzer.

### **Samstag, 11.7.92**

Am Samstag genossen wir unseren ersten Ausflugstag, wir machten Sight-Seeing quer durch das Land, sogar noch ans Meer. Leider regnete es den ganzen Tag in Strömen, es war kalt und windig. Beim Mittagshalt wurden wir mit einem typisch japanischen Essen verwöhnt (Crevetten, roher Fisch usw.). Am Nachmittag besuchten wir ein Meeresaquarium mit Delphin-Show.

Um 19.00 Uhr trafen wir uns wiederum im 11. Stock zum Nachtessen, schon wieder Fisch! Thomas und Sepp "angelten" sich an diesem Tag zwei Japanerinnen, am Abend verwandelten sich diese in Schweizer Trachtenmädchen, eine trug die Nidw. Werktags-, die andere die Sonntagstracht. Wir hatten wiederum ein glattes Fest, Louis Menar sang uns an diesem Abend einiges aus seinem Repertoire vor, auch diese gemütlichen Stunden nahmen im Hotel um 23.00 Uhr ein jähes Ende, weitergefeiert wurde bei Nudelsuppe und Bier.

### **Sonntag, 12.7.92**

Am Sonntag hiess es wiederum früh Aufstehen, um 08.10 Uhr brachte man uns ins JET-Ausstellungsgelände, es standen während des ganzen Tages 3 Auftritte auf dem Programm, der Erste begann um 10.00 Uhr, zwei weitere am Nachmittag. Die Freizeit verbrachten wir mit Kartenschreiben, Faulenzen und Besichtigung der JET.

Um 18.00 Uhr waren wir wieder im Hotel, anschliessend gab es Nachtessen und unsere Musikanten mussten für die Hausgäste des Hotels aufspielen. Feierabend bereits um 22.00 Uhr, die Zimmer-Party dauerte dann noch bis in die frühen Morgenstunden.

### **Montag, 13.7.92**

Am Montag traten wir zum letztenmal an der JET auf, nochmals 3 Auftritte, dieses Mal in Werktagstracht, das Wetter liess zu wünschen übrig, es regnete praktisch den ganzen Tag. Am Abend wurde es wieder stressig, Ankunft im Hotel 19.15 Uhr, Abendessen um 19.30 Uhr. Gushti Sidler informierte uns kurz über den 2-tägigen Ausflug, bei welchem die Gruppe getrennt wurde. Anschliessend spielten unsere armen Musikanten wieder zur Tafelmusik für die Hotelgäste auf, für die anderen stand neben dem Ausgang noch das Koffern packen auf dem Programm, da wir Toyama für zwei Tage verliessen, mussten wir auch unsere Zimmer räumen.

### **Dienstag, 14.7.92**

Die Gruppe A startete am Dienstagmorgen um 08.15 Uhr, die Gruppe B um 08.20 Uhr. Gemeinsam traf man sich zum Mittagessen in Tateyama, im Hotel gab es einen kurzen Auftritt, dann trennte man sich endgültig. Jede Gruppe hatte an diesem Tag mehrere Auftritte zu absolvieren, und am Abend erlebte man ein paar eindruckliche japanischen Stunden auf spezielle Art.

### **Mittwoch, 15.7.1992**

Am Mittwoch trafen sich die beiden Gruppen gegen Abend wieder, während des Tages wurden zwei Schulen besucht, an welchen wir unsere Schweizerfolklore vorstellen konnten. Im Hotel Daiichi-Inn feierten wir dann gemeinsam mit unseren japanischen Freunden den Abschied von Toyama (natürlich in Sonntagstracht), das Fest endete wie üblich früh, um 21.30 Uhr verliessen wir den Saal, zogen uns um und anschliessend gab es ebenfalls zum letztenmal Suppe und Bier!!!

### **Donnerstag, 16.7.92**

Am Donnerstagmorgen wurden alle um 5.30 Uhr per Telefon geweckt, damit auch ja niemand zu spät kam. Um 6.00 Uhr stand der Bus bereit, wir fuhren nach Nara, Frühstück gab es in einem Lunchpaket im Bus. Von der wunderschönen Landschaft mit den vielen Reisfeldern sahen die wenigsten etwas, nach einer strengen Woche wurde einmal zünftig geschlafen. In Nara angekommen hatte wir endlich die Gelegenheit, Geld zu wechseln, nachdem Gushti Sidler schon in der ersten Woche um Yen "angepumpt" werden musste.

Das Mittagessen nahmen wir im Hotel Fujita ein, in das wir auch am Abend wieder zum Übernachten zurückkehrten. Am Nachmittag stand eine Tempelbesichtigung auf dem Programm, anschliessend fuhren wir mit Zug und U-Bahn nach Kyoto. Die Stadt feierte an diesem Tag das sogenannte "Pest-Ausrottungs-Fest", über eine Million Menschen begegneten sich an diesem Abend in den Strassen Kyotos. Für uns waren es äusserst eindrückliche Momente, viele Japanerinnen und Japaner kleideten sich in ihren traditionellen, farbigen Kimonos, welch Pracht! Um 21.00 Uhr fuhren wir retour ins Hotel nach Nara, die Zugfahrt dauerte gute zwei Stunden.

### **Freitag, 17.7.92**

Der heutige Tagesausflug (mit Schirm) führte von Nara via Osaka nach Hiroshima (per U-Bahn und Schnellzug). Einen weiteren Tempel bekamen wir zu sehen, am Nachmittag besichtigten wir das Atombombenmuseum in Hiroshima, welches uns sehr beeindruckte. Das Nachtessen wurde im Schnellzug eingenommen (Lunchpaket), natürlich kalt - wie meistens. Um 21.00 Uhr trafen wir in Kyoto im Hotel Karasuma ein, der Abend stand frei zur Verfügung, wer Lust hatte, konnte sich unserem Betreuer Benjamin Nagatani anschliessen, der einen Stadtbummel durch alte japanische Viertel organisierte.

### **Samstag, 18.7.92**

Am Samstag besuchten wir ein Revue-Theater in Takarazuka, es wurde eine tolle 2 1/2 stündige Show geboten. Anschliessend fuhren wir mit dem Car nach Osaka, Besichtigung eines Schlosses (Tempel), kleine Stadtrundfahrt, Zimmerbezug im Hotel Righa Royal. Auch dieses Hotel (28 Stockwerke) war absolute Topklasse, vor allem genossen wir die grossen Zimmer mit unseren vielen Koffern! Das Nachtessen (Chinesisch) musste zuerst verdient sein, nach einem vierstetündigen Fussmarsch ging es mit der U-Bahn weiter. Nach dem Essen bummelten wir durch die "heissen" Viertel der Stadt, wie froh man doch um die männliche Begleitung war!

### **Sonntag, 19.7.92**

Tagwache um 6.00 Uhr, Tempelbesichtigung bereits früh morgens und später nochmals ein Stadtrundgang in Alt-Kyoto. Heiss, heiss, heiss.....  
Mit dem Schnellzug fuhren wir am Nachmittag von Kyoto nach Atsugi, wo wir von den Einwohnern dieses Ortes sehr, sehr herzlich begrüsst wurden. Um 19.00 Uhr begann das Stadtfest, das eigens wegen uns um einige Tage verschoben wurde. Unsere einstündige Darbietung fand grossen Anklang, anschliessend erwartete uns ein reichhaltiges Buffet. Alle Frauen unserer Gruppe wurden nebst vielen kleinen Präsenten mit einem selbstgemachten Kimono beschenkt. Am Fest wurden später noch japanische Volkstänze vorgeführt, das Feuerwerk beendete die gemütlichen Stunden pünktlich um 22.00 Uhr. Wir wurden in unsere Unterkunft zurückgebracht, wir genossen das heisse japanische Bad, anschliessend wurde noch bis in die frühen Morgenstunden weitergetanzt und gefeiert.

## **Montag, 20.7.1992**

Eigentlich hätten wir heute Montagmorgen ein wenig ausschlafen können, doch der Atsugi-Schulgong unserer Unterkunft machte uns einen Strich durch die Rechnung, dieser weckte uns in aller "Hergottsfrühe". Um 9.00 Uhr stand dann der Bus schon wieder bereit und fuhr uns zur Firma Sony.

Sony zeigte uns einen kleinen Teil ihres Betriebes, gut eine Stunde später wurden wir in eine Verbrennungsanlage gebracht. Diese Besichtigung war relativ mühsam, eher uninteressant, Mittagessen gab es aus der "Schachtel". Die ganze Gruppe war an diesem Tag eher ein wenig demotiviert, da statt vielen Besichtigungen auch einmal ein paar Stunden "Faulenzen" gut getan hätten. Über den Mittag war noch eine Delegation beim Bürgermeister von Atsugi unterwegs.

Am Nachmittag fuhren wir zu Nissan, die Autoproduktion war sehr interessant und hat dann schliesslich den meisten gefallen trotz riesiger Hitze in diesem Werk. Um ca. 16.00 Uhr fuhren wir wieder in unsere Unterkunft zurück, ca. 1 Stunde später wurden wir von unseren japanischen Gastgebern erwartet und jeweils zu zweit zum Nachtessen abgeholt. In gut 2 1/2 Stunden zeigten uns die Familien ihre Kultur, verbunden mit typisch japanischem Speis und Trank. Gegen 21.00 Uhr kamen alle hell begeistert zum Camp zurück, wo ein Unterhaltungsabend organisiert wurde. Um Mitternacht gab es ein Buffet zur Überraschung von uns allen. Zum letztenmal gab es an diesem Abend nochmals ein heisses Bad, anschliessend mussten die Koffern gepackt werden, denn am Dienstag ging es weiter nach Tokio.

## **Dienstag, 21.7.1992**

Nach 30-minütiger Verspätung holte uns der Bus für die Fahrt nach Tokio ab, welche ziemlich mühsam war, da wir etliche Zeit und wertvolle Minuten im Stau verträdelten. Hunger und Durst quälten uns, Mittagessen bekamen wir in einem "Autowarenhaus" mitten im Herzen von Tokio. Um ca. 14.30 Uhr ging es schnell ins Hotel zurück, Zimmerbezug, um 14.45 Uhr war bereits wieder Besammlung für das grosse Konzert am Abend, die Tracht musste im Plastiksack mitgenommen werden (helle Begeisterung vorallem bei den Buochser Frauen)! Nach einer intensiven Probe gab es eine kleine Zwischenverpflegung (Mc Donalds), umziehen, pünktlich um 19.00 Uhr begann dann die Vorstellung, welche von ca. 2'000 Personen besucht wurde. Dieses Konzert war eine Benefizvorstellung, der Reinerlös kam den Blinden zugute.

Mit einem halbstündigen Fussmarsch verdienten wir das Nachtessen, es wurde wiederum ein grosses Buffet bereitgestellt. Bis weit nach Mitternacht dauerte dieser schöne Abend, unter anderem jodelten uns zwei Japanermädchen einige Lieder vor.

## **Mittwoch, 22.7.1992**

Heute Mittwoch stand eine individuelle Stadtbesichtigung auf dem Programm. Ein Teil der Gruppe stand früh morgens auf und besichtigte mit Benjamin Nagatani Tokios Fischmarkt (über 600 Sorten Fisch), andere bummelten durch die grösste Einkaufsstrasse Tokios, die Ginza. Um 15.00 Uhr trafen wir uns wieder bei der Ginza-Station, per U-Bahn und Bus fuhren wir dann ins Hotel, welches schon ein wenig ausserhalb von Tokio lag. In kürzester Zeit (1/2 Stunde) mussten wir uns umziehen (Sonntagstracht), das nächste Konzert stand auf dem Programm.

### **Donnerstag, 23.7.1992**

Sehr früh am Morgen wurden mit dem Bus zum Flughafen von Tokio gefahren, Morgenessen gab es unterwegs. Um 12.10 Uhr landeten wir bereits in Seoul, Japan ade! Nach einer kurzen Stadtrundfahrt durften wir zum ersten Mal die koreanische Küche geniessen. Nach grossen Überredungskünsten durften wir endlich einmal früh ins Hotel, wo wir wenigstens einen halben Nachmittag für uns verbringen konnten. Das Swiss Grand Hotel war wiederum eine Spitzenunterkunft, es stimmte einfach alles. An diesem Abend fuhren wir in die Stadt, eine koreanische Folklore-Darbietung stand auf dem Programm. Um 20.30 Uhr war Beginn dieser Vorstellung im Korea-House, die einstündige Show war eindrücklich, doch war es im Theater so heiss, dass bis zum Schluss beinahe alle unserer Gruppe eingenickt waren. Der Bus brachte die meisten ins Hotel zurück, einige liessen sich jedoch den Ausgang in Seoul nicht nehmen und genossen das nächtliche Stadtleben.

### **Freitag, 24.7.1992**

Nach einem wunderbaren Zmorge-Buffer besammelten wir uns um 8.30 Uhr zur Sight-Seeing Tour von Seoul. Am Morgen konnten noch Souvenirs eingekauft werden, der Schmuckladen hatte es uns besonders angetan. Im German Old-House gab es Mittagessen, für einmal typisch schweizerisch, Geschnietzeltes mit Röstli! Am Nachmittag besichtigten wir das Olympia-Dorf, das riesige Stadion beeindruckte uns sehr! Um 16.00 Uhr fuhren wir ins Hotel zurück, um ca. 17.45 Uhr traten wir an diesem Abend im Swiss Grand Hotel auf. Es hatte leider nur wenig Zuschauer, die sich für unsere Vorstellung Zeit nahmen, eher ein wenig demotivierend für uns, nachdem wir uns in Japan anders gewöhnt waren. Nach dem Nachtessen folgte der zweite Auftritt, um 21.00 Uhr konnten wir uns wieder umziehen, den freien Abend verbrachten die einen an der Hotelbar, die anderen auf der Tanzfläche.

### **Samstag, 25.7.1992**

Ein wenig wehmütig verliessen wir am Samstagmorgen das Swiss Grand Hotel in Seoul, Wysel Gyr verabschiedete sich von uns, er trat seine Heimreise zwei Tage vor uns an, da er ab Montag, 27.7.92 die Sendung "Diräkt us" zu moderieren hatte. Mit dem Bus wurden wir ins Jodel-Camp in die Berge gebracht. Wir wurden von 300 Koreanern erwartet, mit einer Olympiade stellten wir uns einander vor. Am Nachmittag folgte eine zweistündige koreanische Darbietung, nach diesem sehr mühsamen Programm durften wir endlich die Tracht ausziehen. Am Abend gab es für die Koreaner einen Jodelwettbewerb, wir Buochser brachten ihnen verschiedene Trachtentänze bei. Nach Mitternacht ging das Fest erst richtig los (leider viel zu spät), grosses Feuerwerk, die Schweizermusikanten spielten noch zum Tanz auf.

### **Sonntag, 26.7.1992**

Nach einer heissen und kurzen Nacht (sehr hohe Luftfeuchtigkeit in Korea), gab es um 10.00 Uhr Frühstück. Um 11.00 Uhr verabschiedeten wir uns von den Koreanern, nach dem Mittagessen fuhren wir in ein folkloristisches, koreanisches Dorf (ähnlich Ballenberg) und verbrachten dort den Nachmittag. Am Abend wurden wir nochmals überrascht, zum Abschied gab es Spanferkel, Bier und Brot; in einer Wiese am Boden genossen wir das feine Essen. Später setzten sich alle zusammen, unsere Solisten spielten zum letztenmal zum Tanz auf. Guschi Sidler verabschiedete sich von uns, wir feierten noch ein wenig weiter, da aber das Bier ausging war auch unser Abschlussfest um 0.30 Uhr zu Ende.

### **Montag, 27.7.1992**

Tagwache um 07.30 Uhr, um 08.00 Uhr mussten die Koffer für die bevorstehende Heimreise fertig gepackt bereitstehen. Um 09.00 Uhr hätte uns der Bus abholen kommen, nach 1-stündiger Verspätung starteten wir dann Richtung Flughafen, wo wir noch Zeit für letztes Shopping hatten. Pünktlich um 13.15 Uhr verliessen wir Seoul Richtung Heimat wiederum mit Zwischenlandung in Moskau. Um 21.25 Uhr landeten wir in Zürich, Angehörige des Obwaldner Trachtenchörlis warteten bereits und empfingen uns herzlich. Die letzte Etappe unserer Reise traten wir um ca. 22.00 Uhr an, gegen Mitternacht trafen wir in Buochs ein.